

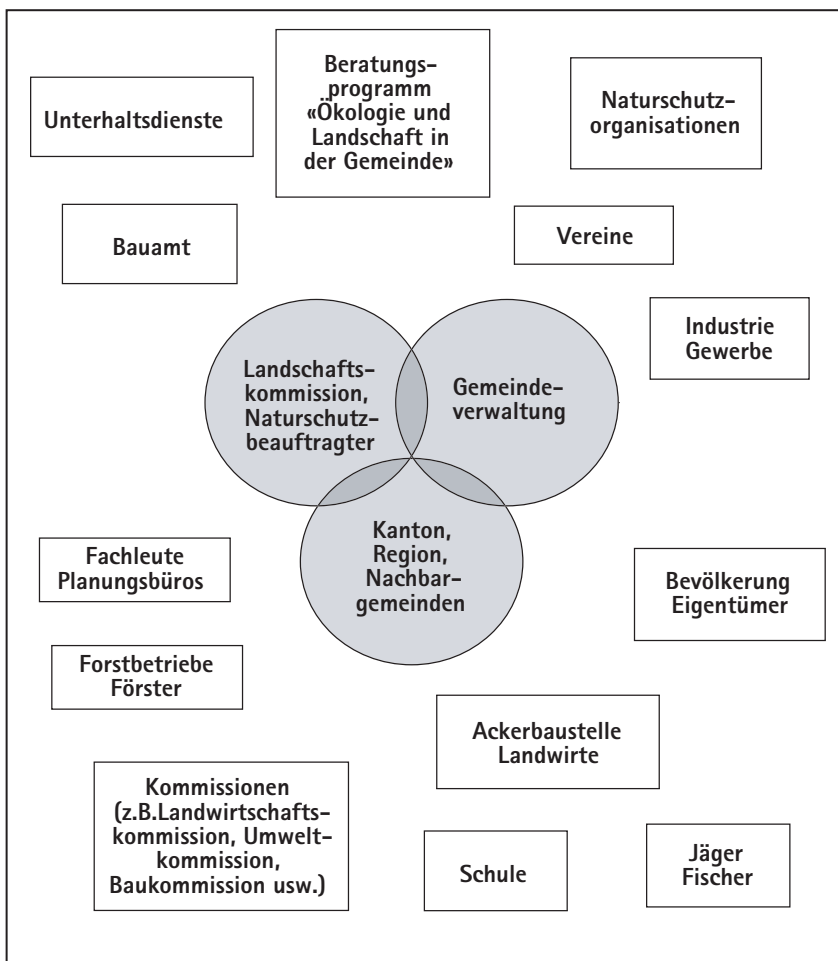
Mit Ihrem Engagement haben Natur und Landschaft wieder eine Chance!

In der heutigen Zeit hat vieles nicht mehr Bestand, was gestern noch gültig war. Alles ist im Fluss, kurzlebiger und Veränderungen gehen immer rascher vor sich. Unausweichlich werden wir tagtäglich damit konfrontiert und müssen daraus die bestmöglichen Lösungen finden und die richtigen Entscheidungen treffen. In der Natur und Landschaft sind diese Veränderungen und Entwicklungen von grosser Tragweite und Nachhaltigkeit. Oft beeinflussen sie entscheidend die Lebensqualität aller BewohnerInnen. Es ist deshalb besonders wichtig, sich darum zu kümmern und weitreichende, wertvolle Impulse zu setzen. Der folgende Artikel von Victor Condrau möchte dazu einige Möglichkeiten aufzeigen. Die lokalen Naturschutzvereine und Landschaftskommissionen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Wer sind die Akteure des Naturschutzes in der Gemeinde?

Natur- und Landschaftsschutz geht uns alle etwas an! Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es hier eine Vielzahl von Akteuren gibt, die sich für die Umwelt engagieren. Die folgende Grafik gibt dazu eine Übersicht:

Schema: Akteure im Naturschutz in der Gemeinde



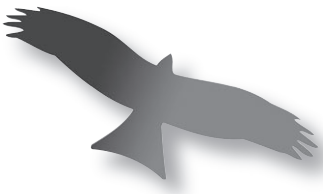
Welche Rolle spielen die Naturschutzvereine?

Naturschutz und nachhaltige Landschaftsentwicklung haben nur dann eine Chance, wenn sich dafür möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner in einer Gemeinde persönlich engagieren. Es gibt viele Beispiele die zeigen, dass es möglich ist, gemeinsam mit VertreternInnen der Behörden und mit Bewirtschaftern gute Projekte zu realisieren. Entscheidend dabei ist, dass die Ideen und Massnahmen zusammen mit den Betroffenen erarbeitet und umgesetzt werden.

Die folgende Aufzählung zeigt einige wichtige Aufgaben eines Naturschutzvereins:

- Interessen des Naturschutzes in der Gemeinde vertreten, Lobby- Arbeit aufbauen
- Die Bevölkerung in der Gemeinde regelmässig über Naturwerte, geleistete Arbeit usw. informieren
- Themen aufgreifen und initiieren (z.B. Bachrenaturierung, «Mehr Natur in Siedlungs- und Industriegebieten»)
- Naturschutzgebiete pflegen, Nistkästen unterhalten usw.
- Ausbildung, Jugendarbeit anbieten, Bewusstsein in der Gemeinde fördern durch Exkursionen, Vorträge, Artikelserie im «Dorfblättli» usw.
- Fachleute stellen für Einzelprojekte, Mitarbeit in Kommissionen
- Daten erheben, Inventare erstellen, Erfolgskontrollen für ausgeführte Massnahmen durchführen
- Beschwerderecht anwenden, Einsprachen führen
- Naturschutzmassnahmen mitfinanzieren
- Zusammenarbeit fördern, Partnerprojekte anstreben

Bei all dieser Fülle verschiedener Arbeiten und Aufgaben hat es sich als erfolgreich motivierend erwiesen, dass Mitglieder des Naturschutzvereins ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend eine oder mehrere dieser Aufgaben mit gewissem Handlungsfreiraum und Eigenverantwortung übernehmen. Dabei ist es aber unerlässlich, dass eine Person all diese Bereiche und ihre Verant-



wortlichen koordiniert, einen regen Kontakt mit ihnen führt, sie einbezieht, motiviert und offen informiert. Akzeptanz, Dankbarkeit und Wertschätzung ist dabei eine wichtige Grundhaltung im Umgang miteinander.

Wie kann sich ein Naturschutzverein in der Gemeinde einbringen?

Die Mitglieder des lokalen Naturschutzvereins verfügen über wichtige Kenntnisse, Erfahrungen und über eine grosse Bereitschaft der Mitarbeit. Dieses Know-how sollte unbedingt genutzt werden. Nachfolgend werden dazu einige Möglichkeiten aufgezeigt.

a) Koordinationssitzung mit dem Gemeinderat und der Landwirtschaftskommission

Sofern in einer Gemeinde keine Naturschutzkommission besteht, sollte von Zeit zu Zeit (mindestens ein- bis zwei Mal im Jahr) eine Koordinationssitzung stattfinden, bei welcher Folgendes geklärt wird:

- Welche Vorhaben sind zur Zeit an den verschiedenen Stellen in Arbeit oder Planung?
- Welches Know-how kann der Gemeinde oder Landwirtschaftskommission zur Verfügung gestellt werden?
- In welchen Teilbereichen können bestimmte Fachpersonen mitwirken?
- Welche Aufgabenteilung ergibt sich zwischen Gemeinde, Landwirtschaftskommission und Naturschutzverein?

b) Mitarbeit in der Landschafts- bzw. Naturschutzkommission

Im Idealfall können ein bis zwei Mitglieder des Naturschutzvereins in der lokalen Landschaftskommission regelmässig mitarbeiten. Dies ermöglicht, dass die Anliegen des Naturschutzvereins direkt und an der richtigen Stelle eingebracht werden können. Zudem können Projekte mit-

niziert, zusammen mit anderen Interessensvertretern diskutiert und umgesetzt werden.

c) Der Naturschutzmitarbeiterkurs schafft Kompetenz

Seit über 10 Jahren bietet der Kanton Aargau Naturschutzmitarbeiterkurse an (vgl. Artikel unten).

Es ist durchaus sinnvoll, dass ein bis zwei Personen des Naturschutzvereins diesen Naturschutzmitarbeiterkurs besuchen. Auf diese Weise kann der Verein in der Gemeinde eine kompetente Fachperson dem Gemeinderat oder der Landschaftskommission zur Verfügung stellen, die mit der Natur- und Landschaftsschutzpraxis des Kantons Aargau bestens vertraut ist.

Die Landschaftskommission als Drehscheibe für Natur und Landschaft in der Gemeinde

Idealerweise delegiert der Gemeinderat wichtige Aufgaben im Bereich Naturschutz an eine Naturschutz- bzw. Landschaftskommission. Durch die fachlich orientierte Zusammensetzung der Kommission wird breite Fachkompetenz sichergestellt und der Gemeinderat wird entlastet.

Insbesondere der Vollzug der Nutzungsplanung und Nutzungsordnung im Bereich Natur- und Landschaft ist diesem speziellen Gremium zu übertragen. Die Kommission befasst sich darüber hinaus auch mit allen weiteren Gemeindeaufgaben im Bereich Natur- und Landschaftsschutz und berät in diesen Angelegenheiten die Behörde.

Zusammensetzung und Grösse

Optimal sind ca. 5–10 Personen:

- mit möglichst vielfältigen Sachkompetenzen (parteipolitische Aspekte sekundär)
- in Vertretung verschiedener Bevölkerungsgruppen (Naturschutz, Landwirtschaft, Förster, Jäger, Ortsbürgerschaft, Erziehungsbereich).

Oftmals kann es sinnvoll sein, eine bestehende Kommission (z. B. Landwirtschaftskommission) mit weiteren Vertretern (z. B. Naturschutz, Forst) zu einer Landschaftskommission zu erweitern.

«Ökologie und Landschaft in der Gemeinde»

Das Beratungsprogramm für Gemeinden und Regionen wird im Rahmen des Mehrjahresprogramms Natur 2010 angeboten. Die Federführung liegt beim Baudepartement, Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG).

Kontaktadressen:

Thomas Gerber (Projektverantwortlicher Kanton, ALG), Tel. 062 835 34 56

Victor Condrau (Projektleiter) Büro für Landschaftsarchitektur Dürig&Condrau, Lenzburg, Tel. 062 892 11 77, e-mail: info@dueco.ch



Begehung der Landschaftskommission Fahrwangen, mit Umsetzungskontrolle des ausgebaggerten Nunneliweiher

Aufgaben der Naturschutz- und Landschaftskommission (NLSK)

Die NLSK trifft sich regelmässig mehrmals pro Jahr mit dem zuständigen Gemeinderat. Ihre wichtigsten Aufgaben sind:

- Zusammenstellen aller wichtigen Planungsgrundlagen, überprüfen und aktualisieren des Natur- und Landschaftsinventars
- Erarbeitung eines Aufwertungskonzeptes für die Gemeinde
- Erstellen von Pflegeplänen und Mehrjahresprogrammen (z. B. Heckenpflege usw.)
- Anträge an den Gemeinderat stellen bezüglich Mehrjahresprogramm, Aktivitäten/Projekte, Jahresbudget
- Pflege und Aufwertung von Naturschutzgebieten und Naturschutzobjekten
- Begleitung von Planungs-, Renaturierungs- und anderen Naturschutzprojekten
- Subventions- und Beitragsgesuche erstellen
- Kontrolle über Durchführung der Arbeiten
- Zusammenarbeit zwischen verschiedenen interessierten Bevölkerungskreisen (z. B. Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft, Erholung, Fischerei, Jagd etc.) und mit Nachbargemeinden fördern
- Koordination mit allen öffentlichen und halböffentlichen Stellen (kantonale Amtsstellen, REPLA, Nachbargemeinden etc.)
- Information der Öffentlichkeit über Naturschutzaktivitäten in der Gemeinde

Kontrollfragen zum Vollzug der Nutzungsplanung in der Gemeinde

1. Gibt es in meiner Gemeinde einen Budget-

betrag für Natur- und Landschaftsschutz?

2. Arbeitet in meiner Gemeinde eine Naturschutz- bzw. Landschaftskommission?

3. Besteht in unserer Gemeinde ein Jahresprogramm für die Erhaltung und Aufwertung von Naturschutzflächen und Naturobjekten?

Falls die drei Kontrollfragen mit «ja» beantwortet werden können, sind die Voraussetzungen gegeben, dass der Vollzug der Nutzungsplanung in Ihrer Gemeinde auf gutem Wege ist. Bei den «nein-Antworten» ist Ihr Engagement besonders gefragt.

Dienstleistungen des Kantons für Gemeinden und Regionen

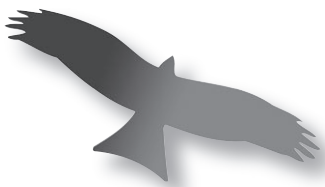
Mit einer Palette von Angeboten für Gemeinden und interessierte Privatpersonen erleichtert der Kanton Aargau im Rahmen des Programms Natur 2010 den Einstieg in den Naturschutz. Damit werden auch Anreize geschaffen für eine qualitativ gute, optimale Umsetzung der kommunalen und regionalen Naturschutzaufgaben.

Die kostenlosen, praxisnahen Naturschutzkurse für GemeindevertreterInnen, Landwirte oder Förster vermitteln das dazu nötige Grundwissen.

Als wertvolles Hilfsmittel in der kommunalen Nutzungsplanung hat sich der Ordner «Natur in der Gemeinde» erwiesen. Ferner berät der Kanton bei der Umsetzung von Landschaftsentwicklungsprogrammen (LEP), von Nutzungsplanungen und von subventionierten Natur- und Landschaftsschutzprojekten.

Kurse

Das Naturmuseum Aargau (naturama) bietet im Auftrag der Sektion Natur und Landschaft des Baudepartements ein Aus- und Weiterbildungssystem zu Themen des Natur- und Landschaftsschutzes an. Neben einem fünfteiligen Grundkurs finden jeweils zahlreiche einzelne, wählbare Module statt. Die Kurse sind kostenlos. Auf Praxisnähe wird sehr viel Wert gelegt, weshalb jeder zweite Kurs im Feld stattfindet. Neugierig geworden? Melden Sie sich an unter: www.naturama.ch/veranstaltungen/ Rubrik Naturschutz, oder Tel. 062/ 832 72 00



Aktiv in der Gemeinde



Weiheraufwertung am Aabach - dank Einsatz des Försters mit der Naturschutzkommission Seon.

Ordner «Natur in der Gemeinde»

Die Gemeinden tragen bei der Umsetzung eine besondere Verantwortung. An ihnen liegt es, im Rahmen der Nutzungsplanung, Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu sichern, Schutzobjekte zu bezeichnen oder noch intakte Landschaften zu erhalten.

Bei diesen komplexen Aufgaben leistet das übersichtlich aufgebaute Nachschlagewerk «Natur in der Gemeinde» bewährte Hilfe. Der Ordner «Natur in der Gemeinde» kann zum Preis von Fr 90.- bezogen werden beim: Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Landschaft und Gewässer ALG, Entfelderstrasse 22, CH 5001 Aarau, Tel: 062 / 835 34 50, Fax: 062/ 835 34 59

Umsetzung des Mehrjahresprogramms Heckenpflege der Naturschutzkommission Seon.

Beratungsangebot

Der Kanton Aargau bietet allen interessierten Gemeinden und Regionen im Rahmen des Teilprojekts «Ökologie und Landschaft

in der Gemeinde» Fachberatung an. Die am Programm beteiligten Gemeinden oder Regionalplanungsverbände erhalten von einem externen Beratungsteam Unterstützung bei ihren Aktivitäten in diesem Bereich. Die Beratung ist für die Beteiligten gratis.

Ziele dieses Angebotes sind:

- Hilfestellung bei der Umsetzung von Naturschutzaufgaben
- Umsetzung des Landschaftsentwicklungsprogrammes (LEP) auf Gemeindestufe
- Erarbeitung eines kommunalen Naturschutz-Programmes
- Aufbau von Landschafts- bzw. Naturschutzkommissionen, die nach einer Begleitphase selbständig funktionieren
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Infos, Lehrpfade, Events)

Das Beratungsprogramm basiert auf folgenden Grundsätzen:

- freiwillige und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- flexibles Anpassen des Angebotes an die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeinde
- Personen mit Lokalkenntnissen (Naturschutzvereine, Lehrer, Jagdgesellschaft etc.) sollen miteinbezogen werden
- möglichst rasche, konkrete Umsetzung in der Landschaft

Wie gehen Sie vor?

Interessierte Gemeinden und Regionen melden sich beim Projektleiter, Victor Condrau. Danach wird in einem Gespräch geklärt, wo Handlungsbedarf besteht und welches Vorgehen für die Gemeinde am idealsten ist.



Lindenpflanzung Seengen: Alle machen mit!

Fotos: Victor Condrau